



Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Unser Integrationsverständnis	5
3. Übergeordnete Ziele.....	6
3.1 Zieldefinitionen des Programms	6
3.2 Zwischenfazit.....	6
3.3 Zieldefinitionen 2025 – 2027.....	10
4. Maßnahmen	10
4.1 Qualifizierung	10
4.2 Förderung im Bereich der Mitgliedergewinnung	11
4.3 Ausbau der Willkommenskultur im Sportverein	11
4.4 Förderung niederschwelliger, offener Sportangebote.....	12
4.5 Umsetzung regionaler Pilotprojekte	12
4.6 Verbesserte mediale Präsenz	12
4.7 Weiterentwicklung des Netzwerkes.....	13
5. Personelle und finanzielle Ressourcen in 2025	13
6. Projekte 2025	14

1. Einleitung

In Deutschland hat jede dritte bis vierte Person eine Einwanderungsgeschichte: 2023 waren laut dem Bundesamt für politische Bildung 24,9 Millionen Menschen (zum Vergleich: 2020 21,2 Millionen Menschen) und somit 29,7 Prozent (2020: 26 Prozent) der Gesamtbevölkerung nicht in Deutschland geboren oder hatten mindestens ein Elternteil, das nicht in Deutschland geboren wurde. Die Hälfte der Menschen mit Einwanderungsgeschichte sind dabei Deutsche.

Während in Ostdeutschland nur etwa jede neunte Person eine Einwanderungsgeschichte aufweist, ist es in Westdeutschland jede dritte Person. Ein Viertel aller Personen mit Einwanderungsgeschichte lebt in Nordrhein-Westfalen. Dies entspricht 6,17 Millionen Menschen (2020: 5,1 Millionen) bzw. 34% der Bevölkerung in NRW (2020: 28,7 Prozent)¹. Dies zeigt, dass die Integration von Menschen mit internationaler Familiengeschichte nach wie vor eine Kernaufgabe in Deutschland sein muss. Mittelfristig wird sich laut bpb „die Zahl der Personen mit Einwanderungsgeschichte weiter erhöhen: Im Jahr 2023 hatten in Deutschland 43,1 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren einen Migrationshintergrund“.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein besteht aus elf kreis-angehörigen Kommunen: den Städten Bad Berleburg, Bad Laasphe, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und Siegen sowie den Gemeinden Burbach, Erndtebrück, Neunkirchen und Wilnsdorf. Die Bevölkerung von Siegen-Wittgenstein hat zu 32,5% eine Einwanderungsgeschichte (2020: 25,7%) und liegt somit leicht unter dem landesweiten Schnitt. Die Einbürgerungsquote (5,13%) ist allerdings deutlich über dem NRW-Schnitt (2,67%). 12,8% der Bevölkerung sind Nichtdeutsche.² Die wichtigsten Herkunftsländer im Kreis sind die Türkei (11,3%), Rumänien und die Ukraine (je

¹Alle genannten Zahlen: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61646/bevoelkerung-mit-migrationshintergrund/>, Sichtung am 12.12.2024, ergänzend: <https://de.wikipedia.org/wiki/Nordrhein-Westfalen>

²<https://www.dokumente.integrationsmonitoring.nrw.de/Integrationsprofile%20-%20Kreis%20Siegen-Wittgenstein.pdf>, gesichtet am 12.12.2024

9,3%), Syrien (9,2%), das ehemalige Serbien und Montenegro (7,1%) und Polen (5,9%). 54,9% der nichtdeutschen Bevölkerung in NRW hat ein langfristiges Aufenthaltsrecht, 32,7% eine befristete Aufenthaltserlaubnis.

Verlässliche Zahlen, wie sich die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund als Mitglieder in Sportvereinen entwickelt haben, liegen seit 2008 (10%) nicht vor.^{3 4}

Die Tendenz aus Erhebungen deutet aber daraufhin, dass sie nach wie vor deutlich unterrepräsentiert sind, vor allem Mädchen und Frauen.⁵ Der Sportentwicklungsbericht von 2022 weist gar eine gleichbleibende Zahl von 10% auf.⁶

Gerade der Sport genießt in NRW und Siegen-Wittgenstein eine hohe gesellschaftliche Anerkennung und Bedeutung und besitzt vielfältige Integrationspotentiale. Die 437 Sportvereine mit ihren 106.694 Mitgliedern (38,7% der Bevölkerung) stellen somit wichtige Akteure im Bereich der Integrationsarbeit dar. Durch Sport entstehen Freundschaften, Kontakte werden geknüpft und Barrieren überwunden.

Dies ist der Grund dafür, dass der Landessportbund NRW seit dem Jahr 2016 Fachkräfte für den Bereich „Integration durch Sport“ in seinen Bünden installiert hat, die als Ansprechpartner und Unterstützer vor Ort mit dafür sorgen sollen, dass der Sport seinem Auftrag als gesellschaftlicher Brückenbauer und als Angebot für alle nachkommen kann. Diesem Auftrag sind wir als Kreissportbund Siegen-Wittgenstein allzu gerne gefolgt und wollen im vorliegenden Konzept Grundsätze und Ziele formulieren, um das Thema Integration nachhaltig in der Sportlandschaft des Kreises zu verorten.

³https://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Sportentwicklungsberichte/Integration_2007_08.pdf?__blob=publicationFile, gesichtet am 12.12.2024

⁴<https://dserver.bundestag.de/btd/19/123/1912377.pdf>, gesichtet am 12.12.2024

⁵<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/548695/sport-verbindet-integration-in-und-durch-sportvereine/#footnote-reference-12>, gesichtet am 12.12.2024

⁶https://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Publikationssuche_SEB/SEB2020_2022Teil3.pdf?__blob=publicationFile&v=2#page=53, gesichtet am 12.12.2024

2. Unser Integrationsverständnis

Das Wort „Integration“ entstammt aus dem Lateinischen; „integratio“ bedeutet so viel wie „wieder ganz machen, etwas ergänzen, erneuern, vervollständigen“.⁷ Integration ist somit keine einseitige Forderung nach Vereinheitlichung und Anpassung an ein festgelegtes Konzept, sondern das Annehmen und Ergänzen von etwas Neuem zu etwas Bestehendem. Die soziologische Begriffsdefinition fasst Integration folglich auch als „Verbindung einer Vielheit von einzelnen Personen oder Gruppen zu einer gesellschaftlichen und kulturellen Einheit“ auf.

Darauf basierend versteht der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein Integration als einen langfristigen Prozess, der auf die soziale, kulturelle, bildungspolitische und wirtschaftliche Einbeziehung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund abzielt.

Eckpunkte dieses Integrationsverständnisses sind folgende Thesen:

- Unterschiedliche Lebensweisen und Traditionen sollten nicht im Widerspruch zum sozialen Miteinander stehen, sondern Bestandteil und Bereicherung unserer modernen, heterogenen Gesellschaft sein.
- Integration bedeutet auch, aktiv Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für die Teilnahme am organisierten Sport zu gewinnen. Dies gilt auch für Vorstandspositionen, Übungsleiter und Trainer, alle weiteren ehrenamtlich Tätigen sowie Fans.
- Zur langfristigen Stabilisierung der Mitgliederzahlen der Vereine und zur Fortentwicklung des Sports sehen wir die Stärkung und Gestaltung von Vielfalt als eine Bereicherung und Chance für unsere Sportlandschaft.

Fazit: Wir öffnen uns explizit für die gesellschaftliche Mitgestaltung von Personen mit Zuwanderungsgeschichte und erkennen auch deren Selbstorganisation als einen gleichwertigen Ausdruck von bürgerschaftlichem Engagement in unserer Gesellschaft an.

⁷ „Was heißt eigentlich Integration?“, Flyer, Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA), Düsseldorf 2018

3. Übergeordnete Ziele

3.1 Zieldefinitionen des Programms

Der Deutsche Olympische Sportbund definierte 2017 für den Fachbereich „Integration durch Sport“ vier übergeordnete Ziele:⁸

- Integration in den Sport
- Integration durch Sport in die Gesellschaft
- Interkulturelle Öffnung des Sports und seiner Vereine
- Sensibilisierung des organisierten Sports für das Thema „Integration durch Sport“ und Verankerung des Themas in seinen Strukturen

Gemäß unseres Integrationsverständnisses ist es unsere vorrangige Aufgabe, die Integrationspotenziale des organisierten Sports im Kreisgebiet gezielt zu aktivieren. Dafür wurden 2017 mit Aufnahme der regionalen Programmumsetzung folgende übergeordnete Zielstellungen definiert:

1. Schaffung und Erweiterung der Willkommenskultur in den Sportvereinen
2. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Vereine
3. Förderung von gesellschaftlicher Integration durch gemeinsame Aktionen mit den Sportvereinen
4. Begeisterung, Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund für das Ehrenamt im Sport
5. Förderung von Sportvereinen für ein nachhaltiges und integrationsfreundliches Klima

Um Ziele für die Zeit ab 2025 zu definieren, ist zuerst ein Blick auf bisher erreichte Teilziele der Vorhaben aus 2017 und derer aus dem Konzept 2020 nötig. Diese werden im folgenden Abschnitt dargestellt.

3.2 Zwischenfazit

⁸ https://cdn.dosb.de/user_upload/www.integration-durch-sport.de/Service/Info-Material/IdS_Broschuere_Deutsch_2018.pdf, Sichtung 17.12.2024

Der Kreissportbund konnte seit der Etablierung der Integrationsarbeit in 2017 mit insgesamt 15 verschiedenen Vereinen aus der Region als Stützpunktvereine zusammenarbeiten. Diese Vereine haben gezielte Maßnahmen angesetzt, um Menschen mit internationaler Familiengeschichte eine Partizipation im Sport zu ermöglichen. Im Jahr 2024 betreut der KSB mit der TSG Siegen, dem TV Jahn Siegen, dem TuS Schwarzenau, dem FC Dautenbach und dem TV Littfeld (Trägerverein der LG Kindelsberg/Kreuztal) fünf Stützpunktvereine. Gemeinsam mit dem KSB Olpe wurden in den vergangenen Jahren viele Fortbildungen für Vereine angeboten, um Übungsleiter*innen unter dem entsprechenden Seminarnamen „Fit für die Vielfalt“ zu machen. Das im Siegerland bestehende, gute Netzwerk rund um Integrationsarbeit konnte im städtischen Raum sowie in ersten Kommunen gepflegt und erweitert werden. So ist der KSB als Mitgestalter der Integrationszeitschrift „MiGazette“ aktiv und hat gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum 2017 den „Sportwegweiser“ erstellt, der in acht Sprachen Grundzüge des Vereinslebens und der Vereinsstruktur in Deutschland erklärt. Außerdem partizipiert die Fachkraft für „Integration durch Sport“ im Siegener Netzwerk gegen Diskriminierung, beim Fachzirkel für berufliche Integration, im Willkommensnetzwerk der Universität Siegen sowie im Ausschuss für Schule, Weiterbildung, Sport und Integration.

Die Zieldefinitionen aus dem 2020 zuletzt aktualisierten Handlungskonzept konnten teils erfüllt werden, teils wurden Ergebnisse aber auch nicht erreicht. Der Übersichtlichkeit halber sind sie nach im Konzept von 2020 erarbeiteten Handlungsbereichen geordnet:

3.2.1 Qualifizierungsarbeit

- für Menschen mit Migrationshintergrund konnten erste Qualifizierungsmaßnahmen via „Willkommen im Sport“ in Kooperation mit dem Universitäts-Programm „Lehrkräfte plus“ angeboten werden. Eine Wiederholung ist zu begrüßen.
- außerdem findet im Jahr 2025 zum zweiten Mal ein für Menschen mit Behinderung inklusiv geöffnetes Basismodul zur Übungsleiter*innen-C-Lizenz statt
- gemeinsam mit dem KSB Olpe werden weiterhin jährlich alle Fortbildungen aus dem Kanon des LSB NRW angeboten, die die Bereiche „Integration“ und „Antirassismuserbeit“ abdecken

3.2.2 Förderung ehrenamtlicher Nachwuchsarbeit

- Nach Einstellung sämtlicher Ehrenamtsdienste des Kreises Siegen-Wittgenstein muss diese Zielstellung als nicht erfüllt eingeordnet werden.

3.2.3 Mitgliedergewinnung für den Sport

- Erste Kontakte mit dem Programm “Kultur:live” der AWO fanden im Rahmen des “Internationalen Abend des Sports” statt, für 2025 ist ein Gespräch über die grundsätzliche Ausweitung des Programms auf Sportevents angesetzt. Das Programm bietet die kostenfreie Teilnahme an Veranstaltungen zur gesellschaftlichen Partizipation von sozial benachteiligten Menschen an. Dieser Weg der Integration in den Sport (über die Tribüne) soll ausgebaut werden.

3.2.4 Willkommenskultur im Sportverein

- Die Etablierung von Fachbeauftragten für den Bereich “Integration durch Sport” bei den Vereinen ist in der Vergangenheit oft eine rein nominelle Zuordnung gewesen
- eine mehrsprachige Verfügbarkeit der Homepage der Stützpunktvereine konnte noch nicht erwirkt werden

3.2.5 Förderung niederschwelliger Sportangebote

- Eine Etablierung von “Open Sundays” wurde aufgrund diverser mittlerweile bestehender Angebote (Rudelturnen, Sport im Park) nicht weiterverfolgt.
 - Ein Angebot im Rahmen des Siegener Freundschaftsfestes ist nach wie vor denkbar, aufgrund der Fülle der dortigen Angebote aber auch nicht essentiell.
- mehrere Stützpunktvereine bieten inzwischen offene Trainingseinheiten an, die ohne Mitgliedschaft im Sportverein besucht werden können

3.2.6 Umsetzung regionaler Pilotprojekte

- die Verzahnung von Sprachkursen für Mütter und Bewegungsangeboten für betreuungspflichtige Kinder in den Ferien steht noch aus
- als Pilotprojekte der Region konnten erfolgreich ein Fahrradkurs für Frauen, ein Sportklamottenflohmarkt und der internationale Abend des Sports initialisiert werden

3.2.7 verbesserte mediale Präsenz

- die öffentliche Bekanntheit des Programms hat zugenommen, dies lässt sich zB an zwei Initiativbewerbungen von Sportvereinen im Jahr 2024 ableiten
- Vereins- und Sportprojekte werden regelmäßig in der Siegener Zeitschrift MIGazette vorgestellt
- die Zusammenarbeit mit der Zeitung und vor allem mit Radio Siegen konnte im Bereich "Integration" intensiviert werden
- die Homepage wurde umgestaltet und überarbeitet, ein erstes inklusives Farbkonzept (Kontraststärke) wurde implementiert, die Mehrsprachigkeit ist aber noch nicht realisiert
- Artikel über das regionale Geschehen wurden bei der "wir im Sport" und beim DOSB gelegentlich veröffentlicht
- der Newsletter "Integration und Sport" wurde mit dem KSB Olpe gemeinsam zunächst regelmäßig gepflegt, im Jahr 2024 erschienen lediglich zwei Ausgaben

3.2.8 Kooperation mit dem kommunalen Integrationszentrum

- mit dem kommunalen Integrationszentrum besteht eine feste Kooperationsvereinbarung, die zum Jahr 2025 erneut aktualisiert und entfristet werden soll

3.2.9 Netzwerkarbeit

- die Netzwerkarbeit ist über die kommunale Grenze erweitert worden, erfasst aber noch nicht effizient das gesamte Gebiet des Flächenkreises
- eine gemeinsame Koordinierung ehrenamtlicher Bedarfe von Vereinen und der Öffnung dieser Gesuche gezielt für Menschen mit internationaler Familiengeschichte hat leider noch nicht stattgefunden
- Die Unterstützung der Zielgruppenakquise für Stützpunktvereine konnte über erste Netzwerkveranstaltungen erreicht werden, bedarf aber noch eines Ausbaus
- erste interdisziplinäre Netzwerktreffen "Integration und Sport" fanden im Raum Siegen statt, im Jahr 2025 ist ein Treffen für den Raum Berleburg geplant
- mit der Caritas werden im dritten Jahr in Folge gemeinsame Projekte geplant

3.3 Zieldefinitionen 2025 – 2027

Die Zieldefinitionen für den Zeitraum 2025 bis 2027 bauen auf dem geschlossenen Zwischenfazit auf. Bezogen auf die Sportlandschaft im Kreis gilt es, die Willkommenskultur entgegen politischer Tendenzen auszuweiten. Um nachhaltige Effekte zu erzielen, sollen die Erkenntnisse aus dem operativen Bereich (Initiierung von Sportklamottenflohmärkten, Fahrradkursen, Schwimmkursen u.ä.) genutzt und in die Fläche getragen werden. Zielstellung sollte es sein, Mikro-Förderungen für die flächenweite Umsetzung solcher konkreten Ansätze aufzulegen. Die Stützpunktvereine sollen ihre Arbeit in diesem Zusammenhang als Multiplikatoren stärker nach außen tragen. Das heimische Netzwerk soll auf das gesamte Kreisgebiet ausgebaut, die Arbeit des KSB im Bereich Integration weiterhin stärker transparent und bekannt gemacht werden.

4. Maßnahmen

Um die aufgeführten, übergeordneten Zielstellungen zu erreichen, ergeben sich folgende Handlungsansätze und Maßnahmen.

4.1 Qualifizierung

- Für die Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund müssen Förder-Alternativen zu “Willkommen im Sport” gefunden und genutzt werden.
- die inklusive Öffnung der Basismodule zur Übungsleiter*innen-C-Lizenz wird mit einem zweiten, explizit geöffneten Basismodul fortgesetzt (s.o.)
- für sozial benachteiligte Menschen soll eine vereinheitliche Möglichkeit der Kostenreduzierung bei Aus- und Fortbildungen gefunden werden
- die AWO soll rund um die gezahlten Beiträge für Aus- und Fortbildungen als Sportverein gehandelt werden, hier ist ebenso wie rund um die inklusive Öffnung von Angeboten eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zu erwirken
- zum besseren Verständnis der Fortbildungsformate sowie zur Auffrischung und Aufstand-Halten der angebotenen Inhalte werden im Jahr 2025 die Fortbildungen “Fit

für die Vielfalt“, „Ernst macht doch nur Spaß“ und „Rassismus im Sport“ durch die Fachkraft erneut besucht

- Es gilt, Möglichkeiten zur finanziellen Absicherung der ehemaligen „entschlossen weltoffen“-Angebote zu suchen
- Für Trainer*innen der Stützpunktvereine, aber auch aller anderer Vereine darüber hinaus, sollen weiterhin regelmäßig die LSB-Seminare „Fit für die Vielfalt“, „Ernst macht doch nur Spaß“ und „Achtsam statt Neunmalklug“ angeboten werden. Zur Absicherung der Umsetzung dieses Vorhabens wird die Kooperation mit dem KSB Olpe fortgesetzt.

4.2 Förderung im Bereich der Mitgliedergewinnung

In Kooperation mit der AWO sollen Sportvereine bei Kultur:live künftig regelmäßig kostenfreie Karten ihrer Events anbieten, um Familien mit wenig Einkommen z.B. auch den regelmäßigen Besuch von Ligaspielen ihres Lieblingsvereins ermöglichen. Erste Gespräche sind für Anfang 2025 angesetzt.

4.3 Ausbau der Willkommenskultur im Sportverein

Zur besseren Betreuung der Stützpunktvereine finden künftig jährlich ein gemeinsames Planungs- und ein gemeinsames Reflexionsgespräch in großer Runde sowie Zwischengespräche mit jedem Stützpunktverein statt. Die Fachkraft fördert und begleitet jährlich mindestens zwei Stützpunktvereine, plus weitere je nach individuellem Förderrahmen. Vereine, die sich interkulturell öffnen möchten, sollen stärker beraten werden. Die betreuten Stützpunktvereine sollen als Aushängeschild dieser Willkommenskultur ihre Arbeit deutlicher nach außen tragen. Hierzu soll die jeweilige Internetpräsenz der Vereine um das Stützpunkt-Logo ergänzt und die Homepage mehrsprachig gestaltet werden. Des Weiteren ist eine Vorstellung der Vereinsprojekte beispielsweise in der Integrationszeitschrift MiGazette vorgesehen.

4.4 Förderung niederschwelliger, offener Sportangebote

Um den ersten, lockeren Kontakt mit dem organisierten Sport zu gewährleisten, sollen künftig gemeinsam mit Kooperationspartner*innen weitere niederschwellige Angebote für die Region entwickelt und implementiert werden. Vor allem aber soll der Siegener "Sportatlas" künftig auch Hobbygruppen umfassen und somit mehr Sichtbarkeit für niederschwellige Sportangebote bieten.

4.5 Umsetzung regionaler Pilotprojekte

Um große Pilotprojekte für das Siegerland realisieren zu können, bedarf es kooperativer Projektarbeit: Hier hat sich das Kommunale Integrationszentrum als verlässlicher Kooperationspartner erwiesen.

Die Fachkraft nimmt an der jährlichen Fachkräftetagung „Integration durch Sport“ teil.

4.6 Verbesserte mediale Präsenz

Um die Integrationsarbeit nicht nur konzeptuell, sondern auch medial abzusichern, soll die Homepage des KSB Siegen-Wittgenstein mittelfristig einen mehrsprachigen Auftritt anbieten. Das Angebot im Bereich „Integration durch Sport“ soll zudem deutlich überarbeitet, optisch aufgewertet und erweitert werden. Auch die generelle Außendarstellung soll verstärkt werden, beispielsweise mit regelmäßiger Berichterstattung in der Zeitung oder der Einladung von Radio Siegen und dem WDR zu lokalen Events. Zudem sollen nach Möglichkeit regelmäßig Artikel über Projekte in der „wir im sport“ sowie auf der Integrations-Seite des DOSB veröffentlicht werden. Bei Postings auf Social Media Plattformen berücksichtigt die Fachkraft die Hashtags #idsnrw, #nrwsportfützusammenhalt und #nrwsportverbindet. Die Fachkraft weist die (Stützpunkt-)Vereine regelmäßig darauf hin und erinnert, falls innerhalb eines Jahres nichts gepostet wird. Außerdem kontrollierte die Fachkraft verstärkt den Freigabeprozess der IdS-Logos auf ÖA-Materialien.

4.7 Weiterentwicklung des Netzwerkes

Die Fachkraft ist regelmäßig mit dem kommunalen Integrationszentrum im Austausch. Über die Plattform bei "Teams" bleibt die Fachkraft im regelmäßigen Austausch mit anderen Fachkräften im Fachkräftesystem „Integration durch Sport“ (IdS). Um das Netzwerk im Bereich Integration durch Sport weiter auszuweiten und die eigene Arbeit in den Fokus zu bringen, sollen kreisweit Netzwerk-Veranstaltungen anderer Akteur*innen besucht werden. Zudem sollen die Integrationsräte und Stadtteilbüros ausgewählter größerer Städte im Kreisgebiet aktiv in das Netzwerk und in eine gemeinsame Projektplanung einbezogen werden. Die erschaffene Netzwerkveranstaltung „Integration und Sport“ in Kooperation mit dem KI soll neben der Stadt Siegen weitere Veranstaltungsorte erhalten.

5. Personelle und finanzielle Ressourcen in 2025

Dem Kreissportbund stehen für die Stützpunktförderung im Jahr 2025 Mittel in Höhe von 11.000 Euro (2020: 12.000) zur Verfügung. Für die Förderung der kommunalen Umsetzung des Handlungskonzeptes verfügt der KSB über einen Finanzrahmen von 4.000 Euro (2020: 5.000).

6. Projekte 2025

Maßnahmenplanung KSB Siegen-Wittgenstein 2025, Kurzform

Leistungsbereich 1: Interessenvertretung und Partnerschaft	
Mindestanforderungen	
Maßnahmen	Kosten
Handlungskonzept aktualisieren	0
Handlungskonzept drucken	250
Runder Tisch Schwimmkurse in Siegen	0
Netzwerktreffen Integration und Sport BB	200
Netzwerktreffen Integration und Sport Siegen	200
überregionale Fachtagung Stützpunktvereine	600
Stützpunktvereinstreffen Siegen-Wittgenstein	150
Summe	1400

Leistungsbereich 2: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	
Mindestanforderungen	
Maßnahmen	Kosten
regelmäßige Berichterstattung	0
Newsletter "Integration und Sport"	0
Vorankündigungen und PMs zu größeren Events	0
Mitarbeit in der MIGazette	0
Verteilung MIGazette (Fahrt/Versandkosten)	100
Summe	100

Leistungsbereich 3: Bildung und Qualifizierung	
Mindestanforderungen	
Maßnahmen	Kosten
Qualifizierung Fit für die Vielfalt	500
Qualifizierung Sprache und Bewegung	0
Summe	500

Leistungsbereich 4: Angebote für Mitgliedsorganisationen	
Mindestanforderungen	
Maßnahmen	Kosten
Stützpunktvereine (max. 11.000)	7.900
EMA TV Littfeld (Fest mit Erstaufnahmeeinrichtung)	250
Summe	8150

Anträge Stützpunktvereine (Stand 3.4.)	
TuS Schwarzenau	2750
TSG Siegen	2750
LG Kindelsberg-Kreuztal*	2400
FSV Geisweid	0
FC United Siegen (neu, Zusatzbedarf gemeldet)	0

| *wollen evtl noch einen Schwimmkurs machen | |

Leistungsbereich 5: Programmeigene Angebote und Maßnahmen						
Mindestanforderungen						
Maßnahmen					Kosten	
Open Saturdays (Kooperation mit Anstoß zum Leben)					1000	
internationaler Abend des Sports					1000	
Sportklamottenflohmarkt					300	
Fußballfest für Menschenrechte					500	
Kinder auf Mission (Kooperation mit Anstoß zum Leben)					500	
Summe					3300	
Gesamtsumme der fünf einzelnen Bereichen angegebenen Kostenkalkulationen					13450	
Zur Verfügung stehende Mittel für Stützpunktvereine					11.000	
zur Verfügung stehende Mittel für Projekte					4.000	
Summe					1.550	